

Pfarrei
St. Mariae
Geburt
Mülheim an der Ruhr

01.07.2024 Nr. 7

PFARR- NACHRICHTEN



Statt immer schon Bescheid zu wissen
und anderen Bescheid zu sagen,
sollte unsere Kirche hinhören
und sich selbst etwas sagen lassen.

Johanna Rahner, Prof. f. Dogmatik



Am 26. Mai 2024 feierten wir den Auftaktgottesdienst zur diesjährigen Firmung in unserer Pfarrei St. Mariae Geburt. Am Samstag, dem 30. November 2024, um 11.00 Uhr wird Weihbischof Ludger Schepers unseren jugendlichen Firmlingen das Sakrament der Firmung in St. Mariae Geburt spenden. Das diesjährige Motto „Trotzdem. Firmung“ trifft den Zeitgeist in Kirche und Gesellschaft sehr passend!

Wir sind sehr gespannt auf den gemeinsamen Weg mit allen Wegbegleiter*Innen und wünschen den Jugendlichen viele Gelegenheiten, die Kraft aus der Entscheidung „trotzdem“ in ihrem Alltag zu spüren. Bitte begleiten Sie die Jugendlichen mit Ihrem Gebet.

Pastor Janßen und das Firmkatecheten-Team

Schüler der Willy-Brandt-Schule zu Gast in St. Joseph

Im Rahmen ihres diesjährigen Projektunterrichts waren 21 Schülerinnen und Schüler in der Woche vor Pfingsten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in Heißen zu Gast bei der Gemeinde St. Joseph, um sich über die Arbeit der Initiativen „Mittagstisch“ und „Suppenküche“ zu informieren. Beide Initiativen werden von ehrenamtlichen Kochgruppen getragen, um bedürftigen und vereinsamten Menschen jeweils dienstags und donnerstags eine kostenlose Mahlzeit zu servieren, die ausschließlich über Spendengelder finanziert wird. In der kalten Jahreszeit dient die Einrichtung auch als sog. Wärmeinsel, wo sich die Besucher bei einer Tasse Kaffee aufwärmen können.

Allein bei der Information ließen es die Schülerinnen und Schüler nicht bewenden. Tatkräftig packten sie mit an und backten für die Gäste frische Waffeln, die nach dem Mittagessen als Nachtisch verteilt wurden. Die Kommentare der so Beschenkten reichten von „Danke“ über „Lecker“ bis hin zu „Kann ich wohl noch eine haben?“ und waren Beleg dafür, dass die Jugendlichen beim Backen der Waffeln einen guten Job gemacht hatten.



Den hatten sie auch schon im Vorfeld gemacht: Durch den Verkauf von belegten Brötchen erzielten die Schülerinnen und Schüler der Styrumer Willy-Brandt-Schule einen Erlös in Höhe von 161,-- €, den sie für die Arbeit von Mittagstisch und Suppenküche als Spende überreichten.

Den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrerinnen und Lehrern für ihren Einsatz und die Spende auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

-jk-

FACHKENNTNIS

ZUWENDUNG

ERFAHRUNG

BERATUNG

AUSWAHL

SERVICE

Damit Sie gut sehen!



Wer gut sieht, sieht gut aus!

Optik in Heißen GmbH
Honigsberger Straße 80
45477 Mülheim an der Ruhr

Tel: 0208 436434
Mail: info@optik-in-heissen.de
www.optik-in-heissen.de

Fußball und Kirche

In diesen Tagen, an denen die Fußball-Europameisterschaft stattfindet und überall präsent ist, wird sich manch einer fragen, ob denn Fußball und Kirche überhaupt zusammengehen können? – Dabei sind die Berührungspunkte zwischen Fußball und Kirche ausgesprochen zahlreich.

Wussten Sie etwa, dass ...

... am Beginn einer Bundesligasaison jeweils vor dem ersten Spiel tausende von Fans des 1. FC Köln in den Kölner Dom strömen, um in einem ökumenischen Gottesdienst nicht nur ihre Hymne zu singen, sondern auch für Fairness, Gesundheit und körperliche Unversehrtheit – der eigenen und der gegnerischen Spieler – zu beten?



... Borussia Dortmund in einer Dortmunder Kirchengemeinde gegründet und aus dieser hervorgegangen ist?

... es in der Gelsenkirchener Veltins-Arena eine Kapelle gibt, von wo der Weg durch einen - einem Bergwerksstollen nachempfundenen - Tunnel direkt auf das Spielfeld führt?

... Papst Johannes Paul II. einst Ehrenmitglied beim FC Schalke 04 war?

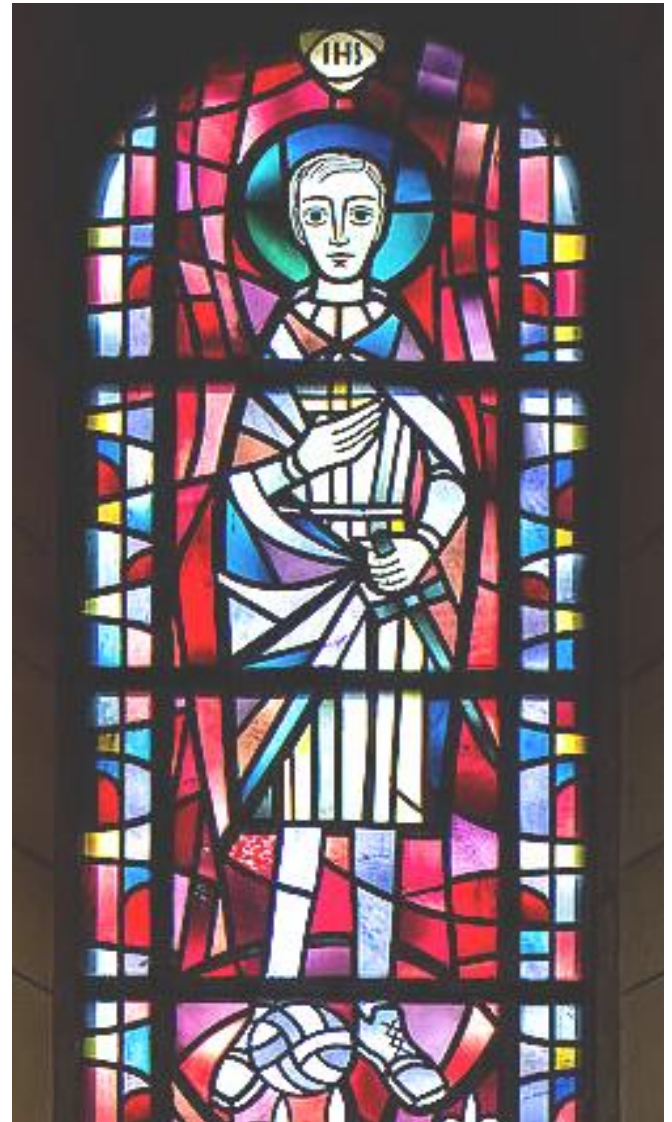
... es in der katholischen Kirche seit 2010 mit dem Heiligen Luigi Scrosoppi einen offiziellen Schutzpatron für Fußballerinnen, Fußballer und ihre Fans gibt?

... es im Mülheim der 1970er Jahre den BDKJ-Stadtpokal gab, einen Wanderpokal, der zum Ziel hatte, die Kontakte zwischen den Mitgliedern der im BDKJ vertretenen Gemeinden und Verbände zu fördern?

... der BDKJ-Stadtpokal auch einmal von einer Mannschaft aus unserer Pfarrei gewonnen wurde? Sieger war seinerzeit die DPSG St. Joseph.

... es auch in unserer Pfarrei bis heute noch immer Kontakte gibt, die in der damaligen Zeit geknüpft wurden?

... es in Gelsenkirchen in der St.-Joseph-Kirche ein Fenster mit der Abbildung des Hl. Aloisius von Goganza gibt, das vermutlich einzige Kirchenfenster weltweit, in dem auch ein Fußball dargestellt wird?



... der Vatikan eine eigene Fußballmeisterschaft in einer eigenen aus 16 Mannschaften bestehenden Liga austrägt?

... die Fußballer des Vatikans zusätzlich noch vier Pokalwettbewerbe austragen? – Es sind dies der „Clericus Cup“, die „Coppa Vaticana“, die „Supercoppa Vaticana“ sowie der „Catholicus Cup“

... die Kolpingfamilie alle Fußballbegeisterten zu den EM-Spielen der Deutschen Mannschaft zum „Rudelgucken“ in den Theresiensaal einlädt?

Pfarrwallfahrt 2024 nach Aachen und Broichweiden

Von den beiden Abfahrtsorten St. Mariae Geburt (Kaiserstraße) und St. Joseph (Busbahnhof Heißen) machten sich am 8. Juni 35 Teilnehmer aus allen vier Standorten unserer Pfarrei bei bestem Ausflugswetter

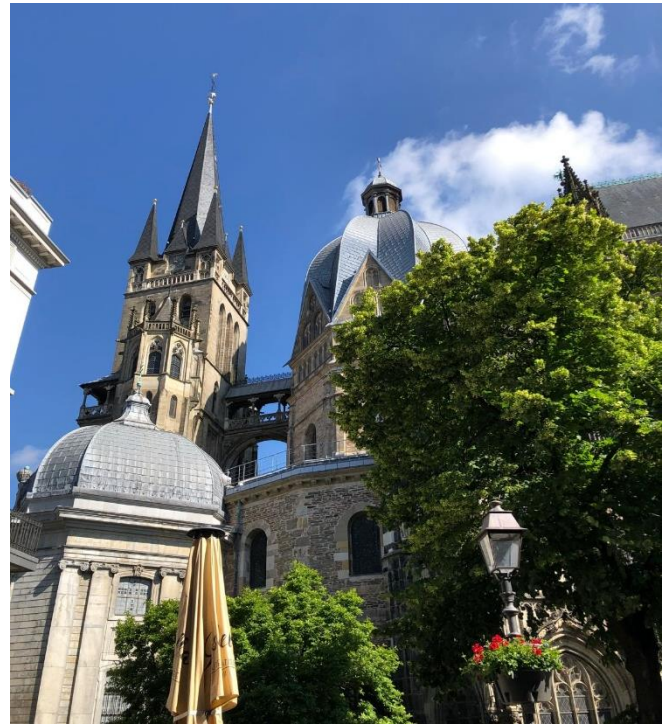


auf den Weg zur diesjährigen Pfarrwallfahrt. Zunächst führte der Weg mit dem Bus nach Aachen, wo der zum Weltkulturerbe zählende Dom besichtigt wurde.



Danach ging es mit dem Bus weiter in die Nachbarstadt Würselen, wo der Spiritaner-Orden im Ortsteil Broichweiden sein Missionshaus betreibt. Dort konnten die Wallfahrtsteilnehmer eine Pause einlegen und das Mittagessen einnehmen, ehe sie sich am Nachmittag auf den Pilgerweg machten, der über einen landschaftlich reizvollen Weg im wahrsten Sinne des Wortes durch Feld und Wald führte. Verteilt über die Strecke waren sieben Staios eingebaut, an denen passend zum Thema der Pfarrwallfahrt, „leichtes

Gepäck“, Impulse, Schriftlesungen und Denkanstöße gegeben wurden. Fehlen durfte natürlich auch nicht



der gleichnamige Hit der deutschen Musik-Gruppe „Silbermond“.

Wieder zurück im Missionshaus wartete auf die Teilnehmer noch eine Stärkung aus Kaffee und Kuchen.



Um die Wallfahrt abzurunden wurde nach dem Pilgerweg, der einer Wortgottesfeier nachempfunden war, zum Abschluss noch die Eucharistie gefeiert. Pater Konrad Breidenbach, der Chef des Hauses, hatte sich gerne bereit erklärt, diesen Abschluss mit der Pilgergruppe zu zelebrieren. Ein würdevoller Abschluss eines gelungenen Tages.

Unterwegs und auf der Rückfahrt wurde lebhaft miteinander gesprochen. Erfreulich, dass dabei die Gespräche auch über die Gemeindegrenzen hinweg geführt wurden. Viele Teilnehmer kannten sich schon aus vorangegangenen Wallfahrten. Und so trägt unsere Pfarrwallfahrt dazu bei, dass sich die Kontakte zwischen den einzelnen Standorten verfestigen können. Sie ist somit ein wichtiger Baustein für das Zusammenwachsen unserer Pfarrei.

Bistum Essen verbessert therapeutische Hilfen für Missbrauchs Betroffene

Wer im Bistum Essen sexualisierte Gewalt erlitten hat, kann nach neuen, verbesserten Regeln die Erstattung von Therapiekosten beantragen und sich an kostenlose psychosoziale Beratungsstellen vermitteln lassen. Die Referentin für Betroffenenarbeit steht Betroffenen nicht nur bei der Antragsstellung, sondern vor allem bei der Suche nach passenden Hilfsangebot mit Rat und Tat zur Seite.

Das Bistum Essen verbessert mit einem neuen Regelwerk seine Unterstützungsangebote für Betroffene sexualisierter Gewalt. Wer therapeutische oder psychosoziale Hilfe in Anspruch nimmt, kann dafür finanzielle Unterstützung des Bistums Essen erhalten. Dies regelt eine zum 1. Juni in Kraft gesetzte neue Ordnung des Bistums, die eine weitere Konsequenz aus den Empfehlungen der im vergangenen Jahr vorgestellten Aufarbeitungsstudie („IPP-Studie“) ist. Sie löst die auch bislang schon geleisteten Einzelfallhilfen für Missbrauchs Betroffene ab und ist eine transparente Basis, an der sich alle Betroffenen und Angehörigen orientieren können. Pro Jahr stellt das Bistum für diese Hilfen ein Gesamtbudget von 100.000 Euro zur Verfügung. Zudem steht nun mit Claudia Marcinek als Referentin für Betroffenenarbeit auch eine persönliche Unterstützerin zur Verfügung, die bei Bedarf als „Lotsin“ die passenden Hilfen vermittelt und bei der Antragsstellung hilft.

INFO: Die IPP-Studie

Wie konnte und kann es zu sexualisierter Gewalt in den Pfarreien des Bistums Essen kommen – und wie kann diese Gewalt bestmöglich verhindert werden? Diesen Fragen hat sich das Bistum Essen mit der Beauftragung einer sozialwissenschaftlichen Studie gestellt. Diese Aufgabe hat ein Team des Münchener Instituts für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) übernommen und seine Ergebnisse am 14. Februar 2023 in Essen vorgestellt. Seitdem hat ein Team des Bistums mit externer Unterstützung die umfangreichen Handlungsempfehlungen der Studie gesichtet und so aufbereitet, dass diese nun Schritt für Schritt umgesetzt werden können. Unter

aufarbeitung.bistum-essen.de

sind die zentralen Ergebnisse der Studie sowie das komplette Dokument abrufbar.

Bis zu 60 Stunden ambulante Psychotherapie und Vermittlung an psychosoziale Beratungsstellen

Unter anderem können Betroffene nun bis zu 60 Stunden ambulante Psychotherapie erstattet bekommen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Betroffenen bei der UKA ein Verfahren auf Zahlung einer sogenannten Anerkennung des Leids begonnen haben. Relevant ist nur, dass die Antragsstellenden sexualisierte Gewalt im Bistum Essen erlitten haben und sie – nach einer Plausibilitätsprüfung – entsprechend anerkannt sind. Neben ambulanten Therapien erstattet das Bistum bei Bedarf auch Kosten für stationäre Psychotherapien, Kuren oder Reha-Maßnahmen in einer Höhe von bis zu 15.000 Euro je betroffener Person.

Zudem vermittelt Marcinek Betroffene auf deren Wunsch an externe psychosoziale Beratungsstellen. Die Vermittlung und die Beratung sind für die Betroffenen kostenlos. Ist eine Beratung in einer Einrichtung erforderlich, mit der das Bistum bislang noch nicht kooperiert, übernimmt das Bistum die Kosten für bis zu fünf Beratungsstunden. Zudem erstattet das Bistum alle Fahrtkosten zu Therapien und Beratungen. Anträge für Zahlungen aus dem Regelwerk können Betroffene formlos oder mit Hilfe eines Vordrucks, der auch digital ausfüllbar ist, bei der Referentin für Betroffenenarbeit, Claudia Marcinek, stellen - zum Beispiel per E-Mail:

claudia.marcinek@bistum-essen.de.

Marcinek steht zudem auch telefonisch für alle Fragen zum neuen Regelwerk zur Verfügung und berät Betroffene hinsichtlich der verschiedenen Hilfen, Tel.: 0170/6667096.

Pressestelle Bistum Essen, Thomas Rünker

Solidarität mit den Menschen in Medellin und Pozo Colorado

Im Anschluss an die gemeinsam gefeierte Fronleichnamsmesse in St. Joseph und die Prozession nach St. Theresia stand die Begegnung im Mittelpunkt. Neben Würstchen und Getränken konnten die Teilnehmer*innen auch gespendete Salate erwerben. Und hier galt – jede*r gab, soviel er / sie wollte. So kamen 201,80 € an Spende zusammen, die je zur Hälfte an die Partnerprojekte der beiden Gemeinden „Las Granjas, Medellin“ bzw. „Schule San Isidro, Pozo Colorado“ überwiesen wurden. Herzlichen Dank an die Spender*innen der Salate und alle, die durch ihre Spende zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!

Fronleichnamsprozession St. Joseph – St. Theresia

Anders als von der Wettervorhersage angekündigt, fand die traditionell in wechselnder Zugrichtung stattfindende Fronleichnamsprozession von St. Joseph nach St. Theresia in diesem Jahr bei einem angenehmen Sonne-Wolken-Mix statt. Nach der Feier der Hl. Messe in St. Joseph setzten sich die rund 200 Teilnehmer in Bewegung, um zunächst den Segensaltar auf



dem Heißener Friedhof anzusteuern. Von dort aus zog die Prozession weiter zur Kirche St. Theresia, wo der feierliche Schlusssegens gespendet wurde.

Nach Abschluss des liturgischen Teils nahmen die allermeisten Teilnehmer die Einladung an und setzten sich bunt gemischt zusammen, um sich bei einem Imbiss mit Umtrunk näherzukommen, bei dem die Begegnung und der Austausch der beiden Gemeindeteile im Mittelpunkt stand, so wie es sich schon seit über 30 Jahren in St. Joseph und St. Theresia Jahr für Jahr bewährt hat.

-jk-

Rufnummer für Krankensalbung in Todesgefahr: 0151/51 91 36 92

Unter dieser Rufnummer erreichen Sie einen katholischen Priester aus Mülheim. Wenn er Ihren Anruf gerade nicht entgegennehmen kann, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht und Ihre Rufnummer. Bitte verwenden Sie diese Rufnummer nur in dringenden Angelegenheiten seelsorglicher Art, wie z. B. bei der Bitte um Krankensalbung oder in ähnlichen Fällen. Alle Fragen anderer Art werden Ihnen gerne im Pfarrbüro (Tel. 0208-32525) beantwortet. Wir danken für Ihre Rücksichtnahme.

i m p u l s e

Kunst – Kultur – Theologie im Gespräch

Montag, 25. November 2024, 19.00 Uhr,
Krypta der Pfarrkirche St. Mariae Geburt

**„Der `Ruhrpastor´:
Leben und Werk von Konrad Jakobs“
(zum 150. Geburtstag)**

Vortrag: Dr. Thomas Emons

Herausgeber und Redaktionsschluss

Herausgeber der „Pfarr-Nachrichten“ ist die Kath. Kirchengemeinde St. Mariae Geburt, Althofstr. 5, in 45468 Mülheim an der Ruhr. Redaktionsschluss für die August-Ausgabe der „Pfarr-Nachrichten“ ist der 11. 7. 2024, 12:00 Uhr. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge aus redaktionellen oder aus Platzgründen zu kürzen oder auch gar nicht zu veröffentlichen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter www.pfarreimariaegeburt.de

Wolfgangs Staudengarten, die grüne Insel direkt an der Autobahn A40

Unser Service für Sie:

*Floristik zu allen Anlässen
Zierpflanzen, Stauden und Wildgehölze
für den natürlichen Garten*



Ihre Gärtnerei in Mülheim Heißen!

*Alexanderstraße 21 (am TÜV)
D-45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08 – 49 82 29
Telefax 02 08 – 78 17 36*

www.wolfgangs-staudengarten.de

Liebe Freunde und Förderer
des Kolumbienhilfe e.V. Mülheim,

seit bereits mehr als 40 Jahren unterstützt der Verein Kolumbienhilfe e.V. in der Pfarrei Mariae Geburt die Menschen in Villavicencio in Kolumbien. Und es wurde so viel erreicht....

Mit über 800.000 € konnte vor Ort Not gelindert werden: Durch die Finanzierung der Kindertagesstätten Sagrada Familia und San José, der Behindertenwerkstatt San José „Manos Amigas“ sowie eines Ausbildungsheims für Jugendliche und eines Medizin-Zentrums. Zudem flossen Gelder in Mikrokreditprogramme, die Familienförderung und in notwendige Operationen.

Jede D-Mark und jeder Euro, der gespendet wurde, ist 1:1 nach Kolumbien geflossen und hat so viel Gutes getan. Umso mehr schmerzt es, dass der Verein nicht mehr genügend Mitstreiter*innen finden kann, um die Arbeit in der jetzigen Form weiterführen zu können. Darum hat die letzte Jahresversammlung des Kolumbienhilfe e.V. schweren Herzens beschlossen, den Verein aufzulösen.

Er kann daher ab dem 31.12.2024 keine Spenden mehr annehmen!

Aber es gibt auch einen Lichtblick: Die Verbindung nach Kolumbien wird über Stiftung „Weg der Hoffnung“ in Aschaffenburg hergestellt. Die kolumbianisch-deutsche Stiftung besteht seit über 50 Jahren und kümmert sich weiter um die Kinder und Jugendlichen in Villavicencio.

Das heißt, dass diese Information mit der aufrichtigen und dringenden Bitte schließt, dass Sie Ihr Engagement für die Kinder in Kolumbien weiterführen und Ihre Spenden spätestens ab 2025 auf das Konto der Stiftung „Weg der Hoffnung“ überweisen. Die Stiftung bietet auch das komfortable Lastschriftverfahren an, bei dem Sie Ihren wichtigen und segensreichen Beitrag leisten können.

Für Ihre Hilfe ein herzliches „Vergelt's Gott“.

PS: Über folgende Wege können Sie die Arbeit der Stiftung in Kolumbien weiter unterstützen:

- Per Einzel- oder Dauerüberweisung auf das Konto der Stiftung „Weg der Hoffnung“:
IBAN: DE89 7955 0000 0000 9720 00
bei der Sparkasse Aschaffenburg
- Per Lastschrift

Die Stiftung wird Ihnen selbstverständlich auch Zuwendungsbestätigungen zusenden (bitte Ihre Adresse bei der Überweisung angeben). Automatisch geht Ihnen dann auch dreimal jährlich ein Rundbrief mit den neuesten Informationen zu. Unter „www.wegderhoffnung.de“ können Sie sich über die Projekte und Arbeit in Kolumbien informieren.

Thorsten Stoffel Marga Lantermann



Hallo und guten Tag,

mein Name ist Rolf Ball. Einige von Ihnen kennen mich aus der Gemeinde St. Theresia, in der ich seit vielen Jahren beheimatet bin.

Dort engagierte ich mich bislang in der Kommunionvorbereitung und – gemeinsam mit Fr. Nöllen – in den Schulgottesdiensten.

Und nun ist eine neue Tätigkeit hinzugekommen: am 8. 6. 2024 wurde ich mit 6 weiteren Damen und Herren für die Durchführung des ehrenamtlichen Begräbnisses beauftragt.

Wenn ich gefragt werde, warum und wieso ich mich dafür entschieden habe, dann lautet meine Antwort: weil ich es doch kann. Als ich vor über zwei Jahren gefragt wurde, ob ich es mir zutraue, habe ich spontan „nein“ gesagt. Das kann ich nicht, das traue ich mir nicht zu.

An der Seite von Frau Nöllen habe ich dann in gut 1 1/2 Jahren gelernt und erfahren dürfen, dass ich es doch kann. Die Konsequenz aus dieser Erfahrung war für mich, dass ich mich vom Bistum habe ausbilden lassen und nun beauftragt wurde.

Ich habe erfahren wie bereichernd und erfüllend dieser Dienst ist. Wieviel Freude es machen kann, überwiegend fremden Menschen in einer Ausnahmesituation zur Seite zu stehen. Ihnen Trost und Hoffnung zu geben, dass mit dem Tod eben nicht alles vorbei ist. Nur das irdische Leben endet, das ewige Leben beginnt in der Todesstunde.

In den Gesprächen mit den Hinterbliebenen habe ich auch erfahren, wie unterschiedlich, wie bunt, hart, erschütternd, fröhlich, lustig und traurig Lebenswege sind. Allein der Vertrauensvorschuss, den ich in den Gesprächen dadurch bekomme, dass die Lebenswege mitgeteilt werden, ist immens.

Und ja, ich möchte nicht verschweigen, dass es Umstände, Geschichten gibt, die mich belasten.

Da ist es gut, dass ich im Kreis der hauptamtlichen MitarbeiterInnen unserer Pfarrei AnsprechpartnerInnen habe, bei denen ich mich gut aufgehoben fühle.